Statistische Aufzeichnungen

Gemeinde Würmersheim im Jahre 1852

I. Die gesamte Gemarkung umfaßt:

1.	Ackerland	511 . I	lorgen
	Wiesen	200	11
3.	Weinreben	s_	£ =
4.	Gärten	11	. 17
5.	Waldungen	196	17
6.	unkultuviertes	15	
£ 500	Waid+Ödfeld	-	

II. Nach dem Gemeindekataster beträgt das gesamte Güter-Häuser-Gefäll und Gewerbesteuerkapital

168,070 fl.Gulden

wovon Ausmärkern zukommt

27,230 fl.

III. Nach der Zählung vom Jahre 1849 besteht die Einwohnerzahl in 330 Seelen

worunter 61 Bürger Bürgerwitwen 7

Nach der Zählung im ahre 1852 beträgt die Einwohnerzahl:

314 Seelen

männliche 145 "weiblich 169 "

IV. Aus der Standesklasse der Standes-und Grundherren sind in der Gemeinde ansässig oder begütert:

niemand

V. Hinsichtlich ihres Religionsbekenntnisses sind von den Einwohnern

kotholischer Confession 328 evangelisch-protestandischer 2 Israeliten – Mennoniten –

VI. In dieser kirchlichen Beziehung gehören dieselben zur katholischen und evangelischen Pfarrei Durmersheim  $S_y$ nagoge -

Für den Volksschulunterricht, bzw.den Religionsunterricht haben dieselben die eigene katholische Schule zu Würmersh

VII. Die Schulgebäude derselben, welches zu Würmersheim vorhanden ist befinden sich in einem, den Bedürfnissen entsprechenden Zustand.

Die Baupflicht obliegt der Gemeinde.

VIII. An kirchlichen und milden Fonds sind vorhanden: Schulfend: Trappsche Stiftung (genannt nach dem Stifter 1

rentabel mit 1 600. fl. Gulden

Der Capellenfond

Der Armenfond 98.fl. Gulden

Die Widmung des Schulfonds(gestiftet von Pfarrer Trapp) ist zur Besoldung der Lehrer aus den Zinsen des Schulfonds.

Der Armenfond ist zur Unterstützung der Ortsarmen.

IX. Wohngebäude nebst Zubehör sind in der Gemeinde vorhanden

50 Wohnhäuser worunter mit Strohbedachung und Schindel -.-

- X. Die politische Gemeinde besitzt an Gebäulichkeiten:
  - 1 Rathaus ( Zum Brandklassenanschlag 1000 fl.Gulden

1 Schulhaus " " 3350 " 1 Waschhaus mit Bürgerarrest " 1200 " einschließlich Feuerspritze u.Remise

Armenspital-Waisenhaus und dergleichen ---

Zustand der Gebäude: gut

XI. Sind Baudenkmäler in der Gemeinde und in welchem Zustand ?

-keine-

An der Schule, welche z. Zt.

50 Schulpflichtige Kinder

zählt, sind angestellt: 1 Hauptlehrer Lehrer Kloster

Unterlehrer: .

Gehalt des Hauptlehrers, gesetzl. reguliert = 175 fl. jährlich wozu beizutragen hat:

> Die Gemeindekasse 79,22 fl. Naturralien 15,38 " Der Schulfond 80.-- "

- XII. Pfarrer und Ortschuldirektor ist gegenwärtig Pfarrer Kleindienst zu Durmersheim, wo sich der Pfarrsitz befindet. Ersterer hat auch die bürgerlichen Standesbücher zu führen.
- XIII. Außer den unter Ziff. X. genanten Gebäuden besitzt die politische Gemeinde an Liegenschaftlichem Vermögen, welchen

an Liegenschaftlichem Vermögen, welches einen Ertrag an die Gemeindekasse nicht abwirft:

1. Kapelle 1480,43 fl. Acker 56,-- fl.

Im Steueranschlag: 1536,43 fl.

2. Allmendgut und Waldungen: 10 844,58 fl. an nicht rentablen Fahrnissen im Anschlag 1 011,11 fl.

an die Gemeindekasse abwerfenden Vermögen, und zwar:

Liegenschaften spezifiziert Acker 893,28 fl.

Wiesen stehen in Benutzung der Bürger, Teile werden zu Gunsten der Gemeindekasse verpachtet

> 4 771,29 fl. Steueranschlag

Gärten

142,30 fl.

Waldungen

2 475,-- fl.

In angelegten Kapitalien, einschließlich Kaufschillingen

an Außenstände, Ersatzposten und Einnahmeresten

2 550, -- fl

Zusammen insgesamt:

19 453,50 fl.

darauf haften Gemeindeschulden

2 500, -- fl.

reines Restvermögen

16 953,50 fl.

Es sind jedoch weiter noch vorhanden:

Eine alte Kriegskostenschuld

Eine neue Schuld- Kosten der Unterdrückung des Maiaufstandes 1849 im Betrag v. die nach dem Gesetz vom 30.3.1850 zu

572,16 fl.

tilgen ist. Zehntablösungkapitalschuldigkeiten

> können noch nicht angegeben werden, da die Oberamtlichen Ablösungsverhandlungen noch nicht abgeschlossen

· Zusatz:

Im Jahre 1852 wurden die Urkunden abgefaßt, der Beitrag der

Zehntpflichtigen beträgt

4 332,48 fl. 3 o19,12 fl.

für Pfarrei

für Bickesheimer Kapellenfond

2 216.40 fl.

Studienfond Rastatt

Zusammen:

706,56 fl. 10 275,36 fl.

Sämtliche Urkunden liegen zur Zeit bei der Großherzoglichen Domänenverwaltung Baden zur Anweisung der Staatsbeiträge und Zins+Zinseszinsen daraus, weshalb die Zahlungstermine nicht vergeben werden können.

XIV. Wegen Tilgung der eigentlichen Gemeindeschuld, wobei wegen Verzinsung und Kriegskosten und der Zehntablösungsschuldigkeiten, ist angeordnet und zwar:

Alte Kriegsschulden-keine-

Die eigentlichen Gemeindeschulden werden 1t. Tilgungsplan vom 12. Juli 1851 mit

200-fl. jährlich

abgetragen.

Die neuen Kriegskosten für 1849 werden bis zur Ersatzentscheidung im Rückstand aufgeführt. 100 fl.sind bereits durch Umlage von 1851 abgetragen.

- XV. Es bestehen in dieser Gemeinde noch:
  - 1. Von Gulden, Zinsen und dergleichen .-
  - 2. Von alten Abgaben

XVI. Für die Aufnahme in das Bürgerrecht hat der Ortsfremde Inländer zu entrichten:

26,48 fl.

Das Einkaufsgeld in den Bürgergemeinden ist im Betrag von 158,20 fl. reguliert.

Jeder neu eintrekende Bürger hat an Ortsanstalten 2.fl.

zu bezahlen.

XVII. Die Gemeindeausgaben betragen für das Jahr 1850... 1932,07 fl.
Die Einnahmen ..... 2066,09 fl.
Der Wert der Natur geleisteteten Fuhr-und
Handdienste beträft ..... 16,-- fl.
Die Summe der jährlichen Ausgaben für diese Dienste36,-- fl.
Zur Bestreitung der Gemeindebedürfnisse --

Auf dem Bürgergenuß ruhende Umlagen

Die allgemeine Umlage beträgt von 100.fl. Steuerkapital = 26 Kreuzer im ahre 1850

An Soziallasten bestehen und werden gedeckt:

-keine-

XVIII. Der Bürgergenuß an Allmenden, Gabholz und Waiden bestehen aus

Allmend 2 Viertel Acker
Wiesen 1/2 Viertel
Gabholz eineinhalb Klafter = 6 Ster (augerundet).
Weidplatz ohne Maß (für jeden zugänglich die Weide)

XVIIII Es sind in dieser Gemeinde geschlossene Hofgüter und die hierüber bestehenden Vorschriften kommen in Anwendung. -keine-

XX. Die hauptsächlichsten Nahrungsquellen sind:

-Ackerbau und Viehzucht-

XXI. Werden Handelsgewächse gebaut und welche?
-Hanf und Zuckerrüben-

XXII. Werden Bergwerke betrieben?
Sind Spuren von Wetallen, Gips, Salz und dergleichen vorhanden? -keine-

XXIII. Von Gewerben und Fabriken sind vorhanden und werden betrieben?

- nur in den Landgemeinden gewöhnliche Gewerbe(Schuster, Schreiner, Wagner, Schmied)
Sind diejenigen, welche zünftige Gewerbe treiben, mit amtlicher Meisteranahmsurkunde versehen?

-keine-

XXIV. Der Verkehr und Absatz der Einwohner für ihre Produkte finden hauptsächlich statt:

- nach Rastatt und Karlsruhe-

Es sind für den nächsten Verkehr geeignete und zureichende Straßen und Wege vorhanden.

In welchen Zustande sind die Virinal-Wege (Hauptwege), sind sie mit Baumpflanzungen versehen?

\_gut und mit Baumpflanzungen versehen

Sind die Ortsstraßen nivelliert, gepflastert, mit gepflasterten Abzugsrinnen versehen oder nicht ? ( Verordnung vom 14. Oktober 1851).

-nivelliert und mit gepflasterten Abzugsrinnen versehen.

XXV.

An Einrichtungen für Erhaltung und Förderung des Wohlstandes sind vorhanden:
-keine-

Spar-Leihkasse, Versicherungsanstalt, deren Kapitalstock und Zahl der Einleger?

-keine-Ist eine Baumschule vorhanden?

-ja, in etwas mangelhaftem Zustand.

Ist ein Landwirtschaftlicher Verein vorhanden:

-nein-

Ein Tierarzt ?

-nein-

XXVI.In der Fahrnisversicherung gegen Feuergefahr befinden -keine-Einwohner mit zusammen einer Werthversicherung ./.

.IIVXX

Der Viehstand bestaht aus:

34 Pferde

100 Kühe

- Ochsen

2 Zuchtstiere

40 Schweine

2 Eberschweine

10 Ziegen

XXVIII. Die Bienenzucht wird ausgedehnt betrieben von dem Ortsbürger Andreas Kari.

XXIX. Die Zahl der Einwohner hat sich innerhalb der letzten 20 Jahre um beiläufig 25 Köpfe vermehrt und es hat in dieser Zeit die Zahl der Bürger um 18 zugenommen.

Ortsfremde sind in das Bürgerrecht aufgenommen worden: -keine-

XXX. Der Wohlstand hat im allgemeinen seit 10 Jahren abgenommen. Ursache dafür sind hauptsächlich mehrere Mißjahre und Überschwemmungen.

Die Zahl der Ortsarmen, welche aus Gemeindemitteln oder aus der Großherzogl. Staatskasse unterstützt werden, beträgt 10 Familien und es werden diese Unterstützungen aus der Gemeindekasse bezahlt. Jährlich ca. 200-fl. XXXII.Stand der Pflegschaften

6 Pflegschaften

Auf das Vermögen der Vormünder ist Pfandeintrag

XXXIII.

Stand der Wirtschaften

2 Realwirtschaften 1 Bierwirtschaft sie sind vollkommen genügend.

. VIXXX

Stand der Abhör der Zunftrechnungen

XXXV. Bestellung der Waisenrichter

1 Waisenrichter - Johann Kari

XXXVI.Bestellung der Hebamme

1 geprüfte Hebamme mit 16 fl. Gehalt aus der Gemeindekasse.

XXXVTT.

Bestellung der Leichenschauer

1 Leichenschauer

XXXXIII.

Zahl und Gehalt der übrigen Gemeindebeamten und Bediensteten

Bürgermeister 50 fl. 3 Gemeinderäte a/7. 21 fl. Rechner 30 fl. Ratschreiber 15 fl. Ortsdiener 35 fl. Straßenwart 10 fl. Walchüter 80 fl.

XXXIX.Zahl der Menschen und Märkte

XL. Beschaffenheit der Eichanstalten

XLI. Jagd und Fischreiverhältnisse

Jagd und Fischerei werden für Rechnung der Gemeinde verpachtet. Jagd ist abgelöst.

XLII. Historische Merkwürdigkeiten und Denkmäler

7

XLIII. Bodenverhältnisse, Klima und Güterpreise

Der Boden ist im Durchschnitt ergiebig mitunter etwas steinig. Güterpreise (Grundstückspreise)120-150-fl. Klima wegen der niederen Lage etwas ungesund.

XLIV. Charakter der Bewohner, Sitten und Bräuche

Die Bewohner sind fleißig und ruhig; besondere Sitten und Gebräuche kommen hier nicht vor.

Rastatt, den 31. November 1852

Großherzogliches Oberamt (Unterschrift)

Die näheren Verhältnisse der Gemeinde Würmersheim

Auf verehrliche Aufforderung des Großherzoglichen.
Oberamt, Rastatt.

vom 18. Juni 1853, wird von dem Bürgermeisteramt Würmersheim das Verzeichnis der Gemeindebeamten und Gemeindediener an das Oberamt überreicht.

- 1. Bürgermeister Andreas Fritz
- 2. Gemeinderäte:
  Benedik Enderle, Jakob Tritsch, Vincens Bauer
  und Franz Josef Schäfer
- 3. Bürgerausschuß Josef Heck, der jung, Jakob Tritsch, Benedik Dunz, Patrikus Weiler
- 4. Ratschreiber, Jakob Altmayer
- 5. Gemeindeverrechner Franz Josef Schäfer
- 6. Ortsdiener: Patrizius Weiler und Kaydan Siegel ist auch Polizeidiener
- 7. Waldhüter: Franz Josef Kastner
- 8. Feldhüter: Franz Josef Heck, der alt
- 9. Kaydan Siegel und Patrizius Weiler

Die Richtigkeit des vorstehenden Verzeichnisses beurkundet:

Würmersheim, den 22. Juni 1853

Bürgermeister Fritz Ratschreiber Altmayer